

Zeugen gesucht: Schwangere Frau in Breisach verletzt - Täter flüchtig

Schwangere Frau in Breisach verletzt - Polizei sucht Zeugen. Hinweise zu den unbekanntem Tätern erbeten.

In einer besorgniserregenden Situation wurde eine schwangere Frau in Breisach Opfer einer gewaltsamen Attacke. Am Dienstag, den 3. September 2024, um etwa 20:30 Uhr ereignete sich der Vorfall in der Richard-Müller-Straße, nahe einer Apotheke. Zwei Männer, die offensichtlich unter Alkoholeinfluss standen, stießen die 26-jährige Frau gegen eine Hauswand. Dies führte dazu, dass sie leichte Verletzungen davontrug.

Nach dem Vorfall ergriffen die Männer sofort die Flucht und verschwanden in unbekannte Richtung. Trotz einer eingeleiteten Fahndung konnten sie von der Polizei nicht mehr aufgegriffen werden, was die Situation umso alarmierender macht. Die Täter wurden als junge Männer im Alter von etwa 20 bis 22 Jahren beschrieben. Während eine Person eine Größe von etwa 160 cm hatte, war der andere etwa 170 cm groß. Insbesondere ein Täter trug schwarze Kleidung, was möglicherweise bei der Identifizierung hilfreich sein könnte.

Wichtige Hinweise für die Ermittlungen

Die Polizei in Breisach ist nun auf der Suche nach Zeugen, die Hinweise zu dem Vorfall geben können. Es ist für die Ermittlungen von großer Bedeutung, dass möglicherweise weitere Personen die Tat beobachtet haben. Die Beamten bitten dringend um Unterstützung der Öffentlichkeit. Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, sind aufgefordert, sich

telefonisch unter 07667 91170 bei dem Polizeirevier Breisach zu melden.

Dieser Vorfall verdeutlicht nicht nur die Gefahren, die in unserem Alltag lauern können, sondern wirft auch die Frage auf, wie die Sicherheit in unseren Städten gewährleistet wird. Vor allem schwangere Frauen, die in einer verletzlichen Phase ihres Lebens sind, verdienen besondere Schutzmaßnahmen. Die Polizei appelliert an alle Bürger, wachsam zu sein und im Falle von Verdacht oder Auffälligkeiten sofort zu reagieren.

Es bleibt zu hoffen, dass die Täter bald gefasst werden und die schwangere Frau die nötige Unterstützung und Behandlung erhält, um sich von den physischen und emotionalen Folgen des Übergriffs zu erholen. Solche Taten dürfen nicht ungestraft bleiben, und jeder Bürger kann durch Aufmerksamkeit und Engagement einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit in der Gemeinschaft leisten.

Die Dynamik der Tat und das Verhalten der Täter werfen auch Fragen zur sozialen Kontrolle und zur Verantwortung innerhalb der Gesellschaft auf. Wenn wir alle ein wenig mehr aufeinander achten, können wir dazu beitragen, dass sich solche Vorfälle in Zukunft nicht wiederholen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)